

# KnausTabbert

Wir bewegen

Knaus Tabbert GmbH · Helmut-Kraus-Str. 1 · D-94118 Jhndt (Lkr. Passau)

CSU Landesleitung  
Herrn Generalsekretär Scheuer  
Franz Josef Strauß-Haus  
Mies-van-der-Rohe-Str. 1

80807 München

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom

Telefon +49 8583 21-

Telefax +49 8583 21-

Datum

550

25.05.2016

## **Genehmigung von Reisemobilen auf Basis von Fahrzeugen der Firma Fiat Modell Ducato durch das Kraftfahrtbundesamt (KBA)**

Sehr geehrter Herr Generalsekretär Scheuer,

wir erlauben uns aufgrund der freundlichen persönlichen Kontakte zwischen Ihnen und unserer Firma, uns mit diesem Schreiben direkt an Sie zu wenden, da wir einem wirklich akuten Problem gegenüber stehen.

Wir möchten Sie bitten, uns, die Knaus Tabbert GmbH, als Unternehmen aus Ihrer niederbayerischen Heimat und wichtigen Arbeitgeber der Region bei der Lösung dieses Problems, welches wir im Folgenden schildern möchten, zu unterstützen.

Derzeit ist die Einhaltung der Abgasvorschriften durch Kraftfahrzeuge ein großes politisches Thema. Insbesondere gab es in der letzten Woche in diesem Zusammenhang einige Meldungen über einen Termin beim Bundesverkehrsminister zu diesem Thema, den die Firma Fiat kurzfristig abgesagt hat.

Als Reaktion auf die Absage steht zu befürchten, dass das KBA Fahrzeuge der Firma Fiat Modell Ducato in nächster Zeit nicht genehmigen wird und eventuell eine bestehende Typgenehmigung widerrufen werden könnte. Die Befürchtung wird durch weitere Äußerungen in der Presse zusätzlich verstärkt.

Leider sind wir als Knaus Tabbert GmbH unmittelbar von diesen Geschehnissen betroffen.

Zum jetzigen Zeitpunkt bauen wir alle unsere Reisemobile auf Basis des Fiat Ducato auf bzw. aus. Der Markt für Reisemobile hat sich in der Vergangenheit sehr positiv entwickelt, so dass die Reisemobile einen Anteil von knapp 60 Prozent am Gesamtumsatz der Knaus Tabbert GmbH haben.

# KnausTabbert

Wir bewegen

Ohne die entsprechende (Mehrstufen-)Genehmigung des KBA werden wir die Fertigung von Reisemobilen voraussichtlich Mitte Juli 2016 einstellen müssen, was gravierende wirtschaftliche Folgen für unser Unternehmen hätte. Die bereits überwiegend ausverkaufte Produktion kann dann nicht zugelassen werden. Existenzbedrohende Klagen und Werksschließungen werden nicht nur die Knaus Tabbert GmbH sondern die gesamte Branche nachhaltig schädigen.

Aufgrund der Umstellung der Motoren von Euro 5 auf Euro 6 benötigen wir zwingend bis Mitte Juli die KBA-Genehmigung für die neuen Euro 6 Fahrzeuge. Zudem ist ab dem 01.09.2016 eine Zulassung von Euro 5 Fahrzeugen nur noch mit einer Ausnahmegenehmigung von/für Fiat möglich. In der Vergangenheit wurde eine solche Ausnahmegenehmigung stets für Reisemobile (18 Monate) und ausgebaute Kastenwagen (12 Monate) erteilt. Sollte die Genehmigungen nicht erteilt werden, so könnte dann ein Großteil der bereits von uns auf Bestellung des Handels produzierten sowie teilweise auch schon beim Handel befindlichen Reisemobile nicht mehr zugelassen werden.

Weiterhin ist der Umstand zu beachten, dass Reisemobile ausschließlich im Mehrstufenverfahren hergestellt und genehmigt werden. Die Knaus Tabbert GmbH hat als Aufbauhersteller keinen Einfluss auf die Emissionsgenehmigung durch Fiat als Basisfahrzeughersteller. Nachträge zu gültigen Basisfahrzeuggenehmigungen müssen weiterhin möglich sein.

Die Dinge haben sich leider auch so kurzfristig entwickelt, dass der Knaus Tabbert GmbH eine adäquate Reaktion nicht möglich sein wird.

Der Knaus Tabbert GmbH ist selbstredend klar, dass nur solche Fahrzeuge vom KBA genehmigt werden können, die die Genehmigungsvoraussetzungen erfüllen. Dies wird von uns auch uneingeschränkt befürwortet.

Bislang scheint es jedoch so zu sein, dass noch nicht abschließend geklärt ist, ob die Fiat Ducato Fahrzeuge, unabhängig davon, ob diese unter die Norm Euro 5 oder Euro 6 fallen, gegen geltendes Recht verstoßen und damit nicht genehmigungsfähig sind. Insoweit scheint es auch noch Unstimmigkeiten zwischen dem Verkehrsministerium und Fiat hinsichtlich der angewendeten Tests und der Auslegung der einschlägigen Normen zu geben.

In anderen EU-Ländern werden die Fahrzeuge daher auch weiterhin von den dortigen Behörden ohne Einschränkung genehmigt. Aufgrund der derzeitigen Haltung des KBA drohen der Knaus Tabbert GmbH und den anderen deutschen Herstellern, die auf Fiat-Chassis aufbauen (ca. 70 % der in Deutschland produzierten Reisemobile werden auf der Basis von Fiat-Fahrzeugen gefertigt) zudem ein erheblicher Wettbewerbsnachteil gegenüber ausländischen Reisemobilherstellern.

Für uns ist das derzeitige Auseinanderfallen der einschlägigen Genehmigungspraxen nicht nachvollziehbar und geht zu Lasten Dritter, die an der derzeitigen Situation kein Verschulden trifft. Sicherlich müssen die zugrunde liegenden Fragestellungen kurzfristig angegangen werden, dies sollte jedoch in einem Rahmen passieren, der lediglich mittelbar beteiligte Dritte nicht gefährdet und eine einheitliche (europäische) Regelung für alle betroffenen beinhaltet.

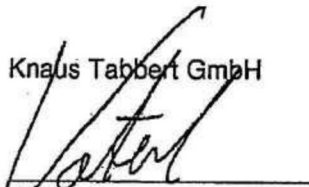
# KnausTabbert

Wir bewegen

Wir wären Ihnen daher sehr dankbar, wenn Sie die verantwortlichen Stellen konkret auf die erhebliche Gefahr hinweisen würden, in der sich die Knaus Tabbert GmbH, aber auch der Großteil der Reisemobilhersteller in Deutschland insgesamt, aufgrund der aktuellen Geschehnisse befindet, ohne dass diese hieran ein Verschulden trifft und dazu anregen könnten, eine Lösung zu finden, die uns zumindest eine hinreichende Planung ermöglicht.

Vielen Dank für Ihre Hilfe und freundliche Grüße aus Jandelsbrunn

Knaus Tabbert GmbH



Werner Vaterl  
Geschäftsführer



Gerd Adamietzki  
Geschäftsführer